8. Wolfegger Brief

Wolfegg, im Dezember 2011

Liebe Freundinnen und Freunde der Internationalen Wolfegger Konzerte,

auch im 22. Jahr seines Bestehens hat sich der Freundeskreis Wolfegger Konzerte e. V. Kontinuität auf die Fahnen geschrieben. Am 4. November trafen wir uns zu unserer Mitgliederversammlung, die alle drei Jahre stattfindet, auf Schloss Wolfegg. Die Zusammenkunft fand in familiärer und entspannter Atmosphäre statt. Der formale Teil der Versammlung wurde mit großer Ernsthaftigkeit und in bemerkenswerter Harmonie absolviert. In seinem Rechenschaftsbericht, den Sie auf den folgenden Seiten finden, ließ unser Geschäftsführer, Herr Dr. Bernd Mayer, die vergangenen Jahre Revue passieren. Bei den Wahlen wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder des Freundeskreises von der Versammlung einstimmig in ihren jeweiligen Ämtern bestätigt. Ich freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit.

Apropos Freundeskreis. Seine etwa 160 Mitglieder sind eine tragende Säule unseres Festivals und deshalb ist es für uns sehr wichtig, neue Mitstreiter zu gewinnen, die dieses kulturelle Highlight mittragen. Meine Bitte an Sie: Machen Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis, gerne auch in Ihrer Familie, Werbung für den Freundeskreis. Bitte beachten Sie den beiliegenden Beitrittsflyer.

Wenn ich auf die diesjährigen Sommerkonzerte zurückschaue, sind mir vor allem zwei beeindruckende Musikerpersönlichkeiten aus den USA in Erinnerung. Auf Wunsch von Maestro Honeck hatten wir zwei Musiker seines Pittsburg Symphony Orchestra nach Wolfegg eingeladen: die Fagottistin Nancy Goeres und den Klarinettisten Michael Rusinek. Mit ihrer unglaublich beeindruckenden künstlerischen und menschlichen Präsenz eroberten die beiden beim Kammerkonzert in der Alten Pfarr und beim Orchesterkonzert im Rittersaal des Schlosses die Herzen der Besucher – und auch meines – im Sturm. Ich bin sicher, wir können uns auch bei den kommenden Junikonzerten auf außergewöhnliche Künstler freuen, unter anderem das Staatsorchester Stuttgart.

Liebe Musikfreundinnen und -freunde, ich wünsche Ihnen und Ihren Familien schöne Weihnachtstage und alles Gute für das kommende Jahr.

Herzliche Grüße

Ihre

Viviana Fürstin zu Waldburg-Wolfegg und Waldsee
(Präsidentin des Freundeskreises)

Die Mitgliederversammlung des Freundeskreises am 4. 11. 2011 auf Schloss Wolfegg

Rechenschaftsbericht des Geschäftsführers für die Jahre 2007 bis 2010

„Es ist schon wieder drei Jahre her, dass wir zur letzten Mitgliederversammlung zusammengekommen sind. Inzwischen hat unser Verein das 20-jährige Jubiläum hinter sich gebracht – ein Geburtstag, auf den wir mit Recht stolz sein dürfen.

Lassen Sie mich zunächst auf die Mitgliederbewegung eingehen. Bei den Mitgliedszahlen gab es eine beachtenswerte Dynamik, sowohl was die Austritte als auch die Eintritte anbelangt. Zwischen 2007 und 2010 haben wir 21 Mitglieder verloren, zwei durch Tod. Im Jahr 2010 verstarben Frau Felizitas Wisheu aus Wolfegg und Herr Gerhard Jüngling, vormaliges Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Ravensburg. Ich darf Sie bitten, sich für ein ehrendes Gedenken an die Verstorbenen zu erheben. Neu gewonnen haben wir seit 2007 23 Mitglieder, so dass wir zum heutigen Tag einen Mitgliederstand von 157 Personen haben.

In den vergangenen drei Jahren hat unser künstlerischer Leiter Manfred Honeck wieder ein überaus interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Mir, und hoffentlich auch Ihnen, sind in bester Erinnerung die Kammerkonzertabende in der Alten Pfarr mit dem Trio Mönkemeyer-Zurl-Rimmer, dem sonic.art Saxophonquartett und dem Pianisten Alexej Gorlatch – alles Preisträger des Deutschen Musikrates. In den zurückliegenden drei Jahren hatten wir das Glück, dass wir das Staatsorchester Stuttgart – Honecks Hausorchester gewissermaßen – in Wolfegg zu Gast haben durften: beim Orchesterkonzert 2008 mit einem reinen Beethovenprogramm und dem Geiger Linus Roth als Solisten; 2009 stand eine Operngala auf dem Programm – sicher erinnern Sie sich noch an den Bariton Michael Volle, der mit seinem Temperament das Publikum zu Beifallsstürmen hinriss. Und schließlich hörten wir 2010 das Wiener Dreigestirn Mozart, Haydn und Beethoven und den Cellisten Johannes Moser als Solisten. Das Staatsorchester trat auch bei den Kirchenkonzerten auf, neben dem nicht nur in Wolfegg hoch geschätzten und gern gesehenen Philharmonischen Kammerchor München. In bester Erinnerung ist mir Beethovens Missa Solemnis 2009 und Haydns Schöpfung 2010. Ich darf Ihnen jetzt schon verraten, dass es uns gelungen ist, das Staatsorchester Stuttgart 2012 wieder nach Wolfegg zu locken.

In den vergangenen Jahren haben wir für die Mitglieder des Freundeskreises zwei Fahrten zu Aufführungen der Staatsoper Stuttgart organisiert. 2008 stand Mozarts Idomeneo auf dem Plan. Bevor der Vorhang hochging, wagten wir einen Blick hinter die Kulissen des Dreispartenhauses, das als größte derartige Einrichtung gilt. Wir lernten eine faszinierende Welt kennen. Maestro Honeck ließ es sich nicht nehmen, noch kurz vor Beginn bei uns im Opernfoyer vorbeizuschauen, wo wir uns stärkten.

Auch im darauffolgenden Jahr stand wieder ein Besuch der Stuttgarter Oper an. Diesmal sollte es eine Wagneroper sein: Lohengrin. Im Vorfeld der Aufführung hatte es einige Unruhe hinter den Kulissen gegeben bzw. Uneinigkeit der Verantwortlichen bei der Besetzung einer Hauptrolle. Über die sehr statische Inszenierung konnte man geteilter Meinung sein, die musikalische Qualität stellte die Gäste aus Oberschwaben mehr als zufrieden. Vor der Vorstellung schauten wir im Haus der Geschichte Baden-Württemberg vorbei. Dort empfingen uns der Direktor Dr. Thomas Schnabel und seine Stellvertreterin Dr. Paula Lutum-Lenger, die uns in zwei Gruppen durch ihr außerordentlich interessantes Haus führten.

Etliche Sponsoren, ohne deren Engagement wir unsere Aufgabe nicht stemmen könnten, haben uns in den letzten Jahren die Treue gehalten. Zwei besonders treue Freunde seien hier ausdrücklich erwähnt: die Baden-Württembergische Bank, Niederlassung RV, und die Oberschwäbischen Elektrizitätswerke – OEW.

Ausdrücklich möchte ich an dieser Stelle meine effizient und in der Regel geräuschlos wirkenden Mitstreiter im Vorstand loben und mich ganz herzlich bedanken. Mit ihnen zusammenzuarbeiten ist überaus angenehm, lehrreich und macht Freude.“ (Dr. Bernd Mayer)

Der wiedergewählte Vorstand (es fehlen Dr. Gert Stühmer und Andreas Graf zu Waldburg-Wolfegg).
V. li.: Dr. Bernd Mayer, Dr. Irene Pill, Lothar Schacke, ID Viviana Fürstin zu Waldburg-Wolfegg, Prof. Harald Pfab

Die Neuwahl des Vorstands

Sämtliche bisherigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern betätigt:

ID Fürstin Waldburg-Wolfegg als Präsidentin (einstimmig, mit einer Enthaltung)
Dr. Irene Pill als Presse- und Marketingbeauftragte (einstimmig, mit einer Enthaltung)
Dr. Gert Stühmer als Vizepräsident (in Abwesenheit, einstimmig)
Prof. Harald Pfab als Schatzmeister (einstimmig, mit einer Enthaltung)
Lothar Schacke als Beisitzer (einstimmig, mit einer Enthaltung)
SE Andreas Graf zu Waldburg-Wolfegg als zweiter Beisitzer (in Abwesenheit, einstimmig)
Dr. Bernd Mayer als Geschäftsführer (einstimmig, mit einer Enthaltung)

Im Anschluss an die Versammlung lud Fürstin Waldburg zu einem geselligen Beisammensein ein. Der Abend wurde mit einer bilderreichen Reise in die Musikgeschichte des Wolfegger Hofes durch den Geschäftsführer Dr. Bernd Mayer beschlossen, umrahmt von Musik, die im Auftrag der Wolfegger Landesherren komponiert wurde.

Grandios: Schlusskonzert als Glanzpunkt

Erstmals erklingt in Wolfegg auch die frisch restaurierte Jakob-Hör-Orgel

WOLFEGG - Erstmals erklang im Rahmen der Internationalen Wolfegger Konzerte die frisch restaurierte Jakob-Hör-Orgel in der Pfarrkirche St. Katharina. Mozarts großartige c-moll-Messe setzte mit einem homogenen Solistenquartett, dem Concerto Classic Wien und dem Philharmonischen Kammerchor München den beeindruckenden Schlusspunkt nach einem intensiven Konzertwochenende mit Manfred Honeck.

Timo Handschuh, Honecks Assistent an der Stuttgarter Oper, der ausgebildeter Kirchenmusiker ist und ab Herbst als Generalmusikdirektor ans Theater Ulm geht, eröffnete das Konzert im kühlen Kirchenraum mit Johann Sebastian Bachs Orgelfantasie BWV 92. Spielerisches, freudig klingendes Laufwerk umrahmte einen breit strömenden, sich immer mehr verdichtenden Klangfluss, den Handschuh klar strukturierte und aufbaute.

Eine Fantasie von Bach ist eine schöne Einstimmung für Mozarts c-moll-Messe, hat sich der Komponist doch gerade in den großen Chorsätzen auf die Polyphonie und die barocke Rhetorik berufen. Mit dem von Andreas Herrmann einstudierten Philharmonischen Kammerchor München, der bereits zum wiederholten Mal bei den Kirchenkonzerten zu Gast war, hatte Manfred Honeck einen ebenso klangprächtigen wie flexiblen Chor zur Verfügung. Die Seufzerfiguren und die dichte Chromatik in den Kyrierufen, das „qui tollis" aus dem Gloria, in dem Honeck

Kirchenkonzert in der Wolfegger Pfarrkirche St. Katharina

im Orchester die gewichtigen Punktierungen und im Chor die fast schicksalhafte Dramatik herausarbeitete, und die Beweglichkeit des Chors in der Schlussfuge des Glorias seien hier besonders hervorgehoben. Mozart hat diese Messe nicht abgeschlossen, es fehlen wichtige Textteile aus dem Credo und das Agnus Dei, doch wie bei vielen „unvollendeten" Werken staunt man über die Größe und Aussagekraft des vorhandenen Materials.

Die Messe steht in Verbindung mit Mozarts Hochzeit mit Konstanze, die selbst eine der Sopranpartien sang, und aus der Schwierigkeit der Arien kann man schließen, was für eine große Sängerin sie gewesen sein muss. In Wolfegg standen Honeck die innig strahlende Sopranistin Ruth Ziesak und Sibylla Rubens in den geschmeidigen Koloraturen des „Laudamus te" zur Verfügung. Gleich im „Christe eleison" spannte Ruth Ziesak den großen Bogen über zwei Oktaven, erhob sich über die präsente Begleitung von Chor und Orchester. Höhepunkt einer jeden Aufführung dieser Messe ist das „Et incarnatus est", so auch hier, als Ruth Ziesak mit drei Bläsersolisten des Concerto Classic Wien konzertierte: schwerelos schwebend in sanftem Dreiertakt schwingend, gipfelte die Arie in einer gemeinsamen Kadenz von Sopran, Flöte, Oboe und Fagott. Aber auch im gemeinsamen Duett der zwei Soprane harmonierten Ruth Ziesak und Sibylla Rubens in virtuosen Koloraturen, die Welt der Oper ist in dieser Mozartmesse ganz nah.

Weniger bedacht hat der Komponist hier den Tenor- und den Bass-Solisten: Gerne hätte man von den schlank und beweglich geführten Stimmen von Jörg Dürmüller und Mathias Hausmann mehr gehört. So setzten das strahlende Sanctus und die federnde Hosanna-Fuge des Chors und das unter Honeck sehr engagiert musizierende Orchester den glanzvollen Schlusspunkt.

Katharina von Glasenapp in der SCHWÄBISCHEN ZEITUNG, 28. 6. 2011

Federleicht mit brillanter Vitalität

Manfred Honeck überzeugte mit einem italienischen Programm auf seinem kleinen, feinen Wolfegg-Festival

Eine Reise in die italienische Heimat von Viviana Fürstin zu Waldburg-Wolfegg-Waldsee, Hausherrin auf Schloss Wolfegg, machten die 22. Internationalen Wolfegger Konzerte zum kleinen Juwel in der Festspiellandschaft. Zugleich freut sich Manfred Honeck, der langjährige musikalische Leiter der Reihe, dass es ihm gelungen ist, Nancy Goeres und Michael Rusinek, Solofagottistin und Soloklarinettist des von ihm geleiteten Pittsburgh Symphony Orchestra nach Deutschland zu locken. Nachdem beide Ausnahmemusiker am Freitag in der Alten Pfarr ein Kammerkonzert gegeben haben, lösten sie auch am Samstag beim Orchesterkonzert mit dem Concerto Classic Wien im ausverkauften Rittersaal helle Begeisterung aus.

Michael Rusinek und Nancy Goeres beim Schlussapplaus

Begeistertes Publikum

Corellis Concerto grosso op. 6 Nr. 4 D-Dur eröffnete den Abend, vom Cembalo aus leitete Honeck die Musiker, unterstrich die charakteristischen Laut-Leise-Kontraste, ließ dem feinen Klang wie einer entschlossenen Dynamik Raum. Mit Vivaldis Fagottorchester a-Moll RV 498 glänzte Nancy Goeres in munter hüpfenden sequenzierenden Phrasen wie mit warm strömenden, samtenen Linien. Das Cembalo wurde zur Seite gerückt, Bläser kamen hinzu und virtuos stellte sich Soloklarinettist Michael Rusinek mit Rossinis Introduktion, Thema und Variationen vor. Mit viel Spielfreude variierte er das Thema, ein spritziges Koloraturenfeuerwerk und rasende Läufe rissen das Publikum hin.

In Mendelssohns elegant-luftigem Konzertstück Nr. 2 d-moll op. 114 brillierten beide Solisten im Duett. Hatte das Orchester bisher vor allem sensibel den Solisten gedient, durfte es danach selber in allen Klangfarben glänzen. Federleicht und mit brillanter Vitalität entführte Honeck mit Mendelssohn-Bartholdys „Italienischer“ Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90 in den lichten, tänzerischen Süden, ließ die wehmütige Sehnsucht nach der in verklärter Schönheit erscheinenden Heimat erleben.

Christel Voith in den VORARLBERGER NACHRICHTEN, 27. 6. 2011

Impressionen von den 22. Internationalen Wolfegger Konzerten 2011

Manfred Honeck bei der Probe im Rittersaal

Blick in den vollbesetzten Rittersaal beim Orchesterkonzert

Die Solistinnen Ruth Ziesak (Sopran) und Sibylla Rubens (Sopran) bei der Probe in der Kirche

Michael Rusinek, Nancy Goeres und Ulugbek Palvanov bei der Probe in der Alten Pfarr

Fürstin Waldburg-Wolfegg bedankt sich bei der Fagottistin Nancy Goeres mit einem Blumenstrauß

Manfred Honeck mit Fürstin Waldburg-Wolfegg und Dr. Irene Pill bei der Pressekonferenz

Für Informationen und Anregungen
steht Ihnen Dr. Bernd Mayer,
Geschäftsführer des Freundeskreises Wolfegger Konzerte e.V.,
gerne zur Verfügung:
Postfach 52
88362 Wolfegg
Tel. 07527-968257
Fax. 07527-968290
kunstsammlungen@waldburg.de
www.konzerte-wolfegg.de

Der Vorstand des Freundeskreises Wolfegger Konzerte:

Präsidentin
ID Viviana Fürstin zu Waldburg-Wolfegg und Waldsee, Wolfegg

Vizepräsident
Dr. Gert Stühmer, Titisee

Schatzmeister
Prof. Harald Pfab, Leipzig

Presse- und Marketingbeauftragte
Dr. Irene Pill, Wolfegg
Service rund um Kultur
www.irenepill.com

Beisitzer
Andreas Graf zu Waldburg-Wolfegg, Chicago

Lothar Schacke, Künstlersekretariat am Gasteig München
www.ks-gasteig.de

Künstlerischer Leiter
Manfred Honeck, Altach, Österreich